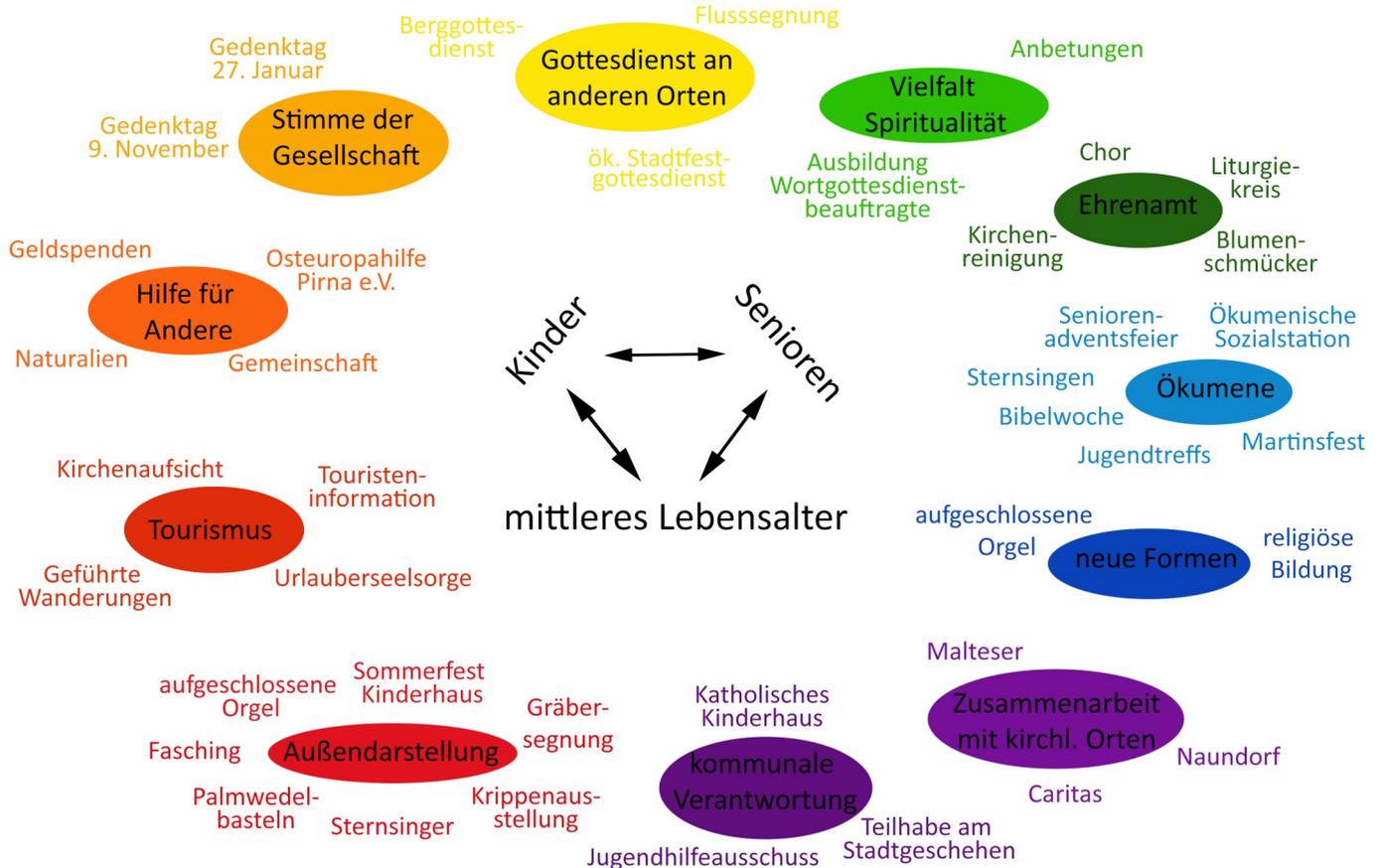


Pastoralkonzept der Katholischen Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

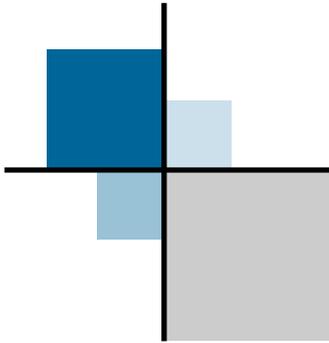
Inhalt

| | |
|--|----|
| Kurzfassung des Pastoralkonzeptes—Grafik | 3 |
| Hinführung | 4 |
| <hr/> | |
| 1. Einleitung | |
| 1.1. Sozialstruktur | |
| Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene | 5 |
| Mittleres Lebensalter | 6 |
| Senioren | 7 |
| 1.2. Ehrenamt | 8 |
| 1.3. Aufgaben für die Zukunft | |
| <hr/> | |
| 2. Geographie und öffentliche Wirksamkeit | 10 |
| 2.1. Ökumene | |
| 2.2. Kommunale Verantwortung | 11 |
| 2.3. Zusammenarbeit mit Kirchlichen Orten | |
| 2.4. Außendarstellung | 12 |
| 2.5. Tourismus | |
| 2.6. Hilfe für Andere | |
| 2.7. Stimme der Gesellschaft | 13 |
| 2.8. Gottesdienst an anderen Orten | |
| Fazit | |

Kurzfassung des Pastoralkonzeptes



Anmerkung: Zur besseren Übersicht wurde die Grafik farblich dargestellt. Sie finden die Farben auf den folgenden Seiten wieder.



Die katholische Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna wurde im Oktober 2018 aus den Pfarreien „St. Kunigunde“ in Pirna, „St. Gertrud“ in Neustadt/Sebnitz, „St. Georg“ in Heidenau und „Maria, Mittlerin aller Gnaden“ in Bad Schandau gegründet. Es ist das gewachsene Selbstverständnis, dass das Gemeindeleben von den vier Ortskirchgemeinden ausgeht und dort beheimatet ist, während die Pfarrei ein gemeinsames Dach für Bereiche darstellt, die die Möglichkeiten der Ortsgemeinden übersteigen.

Der Grundauftrag **Liturgia, Martyria und Diakonia** findet sich als Maßstab und Ziel der Pfarrei wieder, auch wenn vor Ort die Möglichkeiten begrenzt sind. Unsere Pfarrei wird wesentlich durch die **Geographie** und die **Sozialstruktur** bestimmt.

Als **Patrone unserer Pfarrei** erwählten wir das **Heilige Kaiserpaar Heinrich und Kunigunde**. Diese waren bereits zu Lebzeiten ein außergewöhnliches Herrscherpaar. **Beide waren gebildet und sehr fromm, führten eine Ehe voll Vertrauen und Zuneigung, traten für eine Kirchenreform ein, überzeugten durch eine konsequente kirchliche Haltung und ihren Stiftungseifer (Bistum Bamberg, Kloster Kaufungen). Beide bemühten sich, Frieden zu stiften.**

An ihrem Beispiel orientieren wir uns in unserer Pastoral, konkret in der Wirksamkeit innerhalb der Pfarrei, als auch in unserer Darstellung nach außen!

1. Einleitung

Beginnen werden wir mit der Darstellung unserer Arbeit innerhalb der Pfarrei und nehmen dabei die einzelnen Gemeinden in den Blick. Nur ein gesundes Miteinander innerhalb kann auch nach außen wirken.

1.1. Sozialstruktur

Unsere Gemeinden vor Ort setzen sich aus Menschen mit unterschiedlicher Altersstruktur und Bedürfnissen zusammen. Insgesamt werden die Gemeinden im Wesentlichen kleiner und älter. Hier gilt es Bewährtes zu erhalten und sich dennoch auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Dazu stellen wir die Aktivitäten pro Altersgruppe in den einzelnen Gemeinden dar:

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene:

| | Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt / Sebnitz / Stolpen |
|----------------------------------|--------------------------------------|--|----------------------------------|-------------------------------------|
| Kinder | | Kinderkirche | Familiengottesdienste | Familiengottesdienste in Sebnitz |
| | | Ministranten | Ministranten | Ministranten |
| | | Sommerfest | Sommerfest Kinderhaus | |
| | | Regenbogentag / Kindersamstag / Palmwedelbasteln | | |
| | | Kinderfasching | | |
| | | | Schola | Schola |
| | | | Vorjugend | |
| | | | Gemeindetreff | |
| | Gemeinsames Pfarreffest | | | |
| | Familienwochenende in Naundorf | | | |
| | RKW | | | |
| | Religionsunterricht 1. bis 4. Klasse | | | |
| Jugend / junge Erwachsene | | | Jugendtreff und junge Erwachsene | |
| | Gemeinde-nachmittage | Gemeindetreff (regelmäßig) | Gemeindetreff (regelmäßig) | Gemeindetreff (sporadisch) |
| | | | Chor | Chor |
| | | Sommerfest | | |
| | | Fasching | | |
| | Gemeinsames Pfarreffest | | | |

Anhand dieser Aufstellung lässt sich ableiten, dass wir in der **Kinder- und Jugendpastoral** einen Schwerpunkt sehen, der den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit gibt, den Glauben näher kennen zu lernen und in diesen hineinzuwachsen. **Gleichzeitig stärken diese Angebote den Kontakt der Kinder und deren Familien untereinander, im Besonderen beim gemeinsamen Familienwochenende in Naundorf.** Hier sind wir auf einem guten Weg (vor allem in der Kinderpastoral). Dabei spielt auch die Sakramentenkatechese (Erstkommunion- und Firmvorbereitung) eine herausragende Rolle für die Glaubensentwicklung.

Einmal monatlich wird durch die Schola der sonntägliche Familiengottesdienst gestaltet (Neustadt/Sebnitz/Stolpen und Pirna). Mit der jährlichen RKW versuchen wir, alle Kinder der Pfarrei zu erreichen und das Gefühl des gemeinsamen Christseins zu vermitteln. Wir tun dies in dem Bewusstsein, dass die Weitergabe des Glaubens die Voraussetzung für eine zukunftsstarke Kirche ist.

Mittleres Alter (40 bis 65 Jahre):

| Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt /Sebnitz /Stolpen |
|------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Gemeindenachmittage | Gemeindetreff (regelmäßig) | Gemeindetreff (regelmäßig) | Gemeindetreff (sporadisch) |
| Einkehrtage | Einkehrtage (selten) | Chor | Chor |
| Bibelkreis | Bibelkreis (regelmäßig) | | Männerkreis monatlich |
| | Sommerfest | | |
| | Fasching | | |
| Gemeinsames Pfarrefest | | | |

Zusätzlich gibt es noch Haus- und Familienkreise, meist jedoch mit langem Bestand und wenigen Neugründungen.

Senioren:

| Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt / Sebnitz / Stolpen |
|--|----------------------------|---|-------------------------------------|
| Gottesdienste Pflegeheim Rathmannsdorf | | | |
| | | Besuchsdienst bei Senioren durch Elisabethkreis | |
| | | Tagesausflüge 1x jährlich | |
| Sommerfest Pflegeheim Rathmannsdorf | Seniorentreff monatlich | Gemeindefrühstück für Senioren monatlich | Seniorenachmittag |
| | | Chor | Chor |
| Gemeindenachmittage | Gemeindetreff (regelmäßig) | Gemeindetreff (regelmäßig) | Gemeindetreff (sporadisch) |
| | | Adventsfeier | Adventsnachmittage |
| | | | Männerkreis |
| | Sommerfest | | |
| | Fasching | | |
| Glückwünsche zum Geburtstag 65, 70, 75, 80 dann jährlich | | | |
| Gemeinsames Pfarreffest | | | |

Die Senioren mit Ihren Erfahrungen und ihrem Engagement bereichern die vier Ortskirchengemeinden. Die in der Tabelle genannten Aktivitäten sind ein wesentlicher Teil des Gemeindelebens. Die Besuchsdienste an den Geburtstagen schaffen Verbindung zu denen, die nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können. In einigen Ortskirchengemeinden ist die Überalterung jedoch so groß, dass diese Aktivitäten nicht mehr erhalten werden können.

Bei all den Betrachtungen wollen wir das Zentrum des Gemeindelebens in der gemeinsamen Versammlung zum Gottesdienst nicht aus den Augen verlieren. Uns ist ein breites Gottesdienstangebot in allen Ortskirchen wichtig. Dies umfasst verlässliche Eucharistiefiern an festen Orten. Nicht in allen Ortskirchen (wir haben in unserer Pfarrei neun Kirchen) ist ein Sonntagsgottesdienst oder eine Vorabendmesse möglich und sicher wird es in Zukunft nicht einfacher alles im Auge zu behalten, sondern die Angebote werden eher reduziert werden müssen. Es ist und wird trotz allem eine Aufgabe sein, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln und sich auf den Weg zu machen, wenn am Ort selbst kein Gottesdienst sein kann. **Hier dürfen auch die Gemeindemitglieder nicht vergessen werden, welche sich auf Grund ihres Alters nicht selbst auf den Weg machen können, zum Beispiel durch Fahrdienste von mobilen Gemeindemitgliedern.**

1.2. Ehrenamt

Die Pastoral lebt aus der Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen. Jedes getaufte Mitglied ist zur Mitarbeit berufen und kann seinen Beitrag leisten. Von derzeit 3.082 Gemeindemitgliedern sind 6,2% im Ehrenamt engagiert. Das heißt ein kleiner Prozentsatz trägt mit sehr viel Eigenleistung zur Gestaltung der Gottesdienste (Chor in Pirna, Sebnitz, Heidenau, Schola und Liturgiekreis, Blumenschmücker, Kirchenreinigung), Erhaltung der Kirchen und Grundstücke, Durchführung der Angebote mit viel Zeitaufwand bei. Ohne die Ehrenamtlichen wäre die Arbeit in der Pfarrei nicht möglich. Hier gilt es neue Helfer zu gewinnen, um auch weiterhin gut arbeiten zu können. Viele unserer Helfer werden auf Grund unserer pfarrlichen Altersstruktur (36,6% Senioren) diese Dienste nicht auf unbestimmte Zeit ausüben können.

1.3. Aufgaben für die Zukunft

Aus allen Punkten, welche das innere Gemeindeleben beleuchtet haben ist erkennbar, dass es für die kommende Zeit noch viele Aufgaben innerhalb der Pfarrei gibt, um den inneren Zusammenhalt zu stärken und nach außen wirken zu können. In der folgenden Aufstellung zeigen wir, was gut ist und wo es noch Handlungsbedarf gibt:

| Auf einem guten Weg / beibehalten | Dringender Handlungsbedarf |
|---|---|
| <p>Kinder und Jugendliche: mit viel Einsatz durch Ehrenamtliche und auch Unterschieden in den Ortskirchengemeinden durch unterschiedliche Altersstruktur</p> | |
| <p>Kreis Junge Erwachsene: befindet sich auf dem Weg der Findung und wird mit Eigenengagement ausgebaut.</p> | |
| | <p>Mittleres Alter: keine konkreten Angebote auf diese Gruppe abgestimmt</p> |
| | <p>Menschen, die neu oder wieder in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden, nicht nur aufnehmen, sondern aktiv begleiten.</p> |
| <p>Senioren: wird mit viel Ehrenamt in den einzelnen Ortskirchengemeinden unterschiedlich bewältigt</p> | <p>Persönlicher Kontakt zu nicht mehr mobilen Gemeindemitgliedern wenig vorhanden. Es finden jedoch Krankenbesuche durch Pfarrer in Abständen statt.</p> |
| | <p>Kontakt zu Gemeindemitgliedern, welche nicht oder selten in den Gottesdienst kommen suchen.</p> |
| | <p>Wir beobachten eine Konzentration von vielen Aufgaben bei weniger werdenden Ehrenamtlichen. Das führt zu Überlastung und Frustration. Wir streben eine breiter gefächerte Verteilung an und möchten dabei auf Gaben, Vorlieben und zeitliche Ressourcen achten. Eine Dankung und Wertschätzung durch die Hauptamtlichen findet regelmäßig statt.</p> |

2. Geographie und öffentliche Wirksamkeit

Geographisch stellt sich das Elbtal mit der Stadt Pirna anders dar, als das Bergland von Stolpen über Neustadt und Sebnitz. Besonders der Tourismus im Elbtal und der Sächsischen Schweiz, hierzu gehören auch Bad Schandau und Königstein, regt uns an, die **öffentliche Wirksamkeit** von Kirche heute im Blick zu behalten. Es ist uns wichtig, unsere Gemeindeveranstaltungen offenzuhalten für Touristen, Schulklassen und Interessierte, die sich gern in unserer Gegend aufhalten oder sich für die Kirchen vor Ort interessieren. Hier ist die Abstimmung zwischen Angebot und Nachfrage eine wichtige Aufgabe. Besonders in Pirna steuern die Tagesbesucher und Touristen gern die Klosterkirche an und es ist ein Geschenk, dass wir mit einer **Klosterkirchenaufsicht** die Kirche für Besucher offenhalten können. Hier besteht auch eine gute Zusammenarbeit mit der **Touristeninformation**, welche im Rahmen von Stadtführungen die Klosterkirche mit einbindet. Wir wollen als Pfarrei nicht nur nach innen wirken, **sondern wir wissen um unsere Verantwortung nach außen**. Wir sind als Christen Teil dieser Welt und versuchen uns den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen.

2.1. Ökumene

Ein Beispiel hierfür ist die **Ökumenische Sozialstation in Sebnitz**. Diese wurde vor 33 Jahren in Sebnitz gegründet. Träger sind die ev. und die kath. Gemeinde in Sebnitz. Die Ökumenische Sozialstation hat sich zu einem stattlichen Eigenbetrieb entwickelt, welcher wirtschaftlich gut dasteht und in dieser Region kirchliches Handeln und Engagement abbildet. Wirtschaftlich von der Pfarrei entkoppelt und vollkommen eigenständig, wird über den Förderverein der Rahmen gestaltet. Nach dem christlichen Menschenbild werden hilfsbedürftige Menschen betreut.

Die Zusammenarbeit mit der ev. Kirche im Alltag ist schwierig. Der Kontakt wird von der ev. Seite sehr gewünscht, ist jedoch für den leitenden Pfarrer nicht immer zu gewährleisten, vor allem dann, wenn Ereignisse zeitgleich stattfinden.

Weitere Beispiele für Ökumene sind:

| Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt / Sebnitz /Stolpen |
|-------------------|-----------------------------|--|--|
| | St. Martinsfest | St. Martinsfest mit Umzug | St. Martinsfest |
| | Ökum. Stadtfestgottesdienst | Ökum. Stadtfestgottesdienst | |
| | Sternsingen | Sternsingen | Sternsingen |
| | Ökum. Bibelwoche | Ökum. Bibelwoche | Ökum. Sozialstation |
| | Ökum. Gemeindetag | Ökum. Gottesdienst Buß- und Betttag | Zusammenarbeit mit der ev. Gemein- de Sebnitz |
| | | Ökumenische Jugendgruppe "JG Deep" | |
| | | Seniorenadventsfeier | Chor Turibio |
| Berggottesdienste | | | |

2.2. Kommunale Verantwortung

Unsere Pfarrei ist Träger des **Kinderhauses St. Josef in Pirna**. Diese über 100 Jahre alte Einrichtung ist ein Schatz für unsere Gemeinde. Hier können Kinder und Eltern den christlichen Alltag und das Leben im Glauben im Kirchenjahr erfahren. Als ein kirchlicher Ort ermöglicht das Kinderhaus nicht nur einen Zugang zum Gemeindeleben der Pfarrei, sondern wir wirken damit auch nach außen in die Gesellschaft hinein. Das Kinderhaus ist eine der Möglichkeiten, kirchliches Leben nach außen zu präsentieren und auch in nichtchristliche Familien zu tragen. Über Jahrzehnte haben wir uns einen guten Ruf in der Stadtgesellschaft erarbeitet und unser Profil wird gern nachgefragt. Zwei Mitglieder unserer Pfarrei sitzen im **Jugendhilfeausschuss** des Landkreises und arbeiten dort aktiv zum Wohl junger Menschen mit. Auch in anderen Bereichen streben wir eine aktive **Teilhabe am kommunalen Geschehen** in unseren Orten an. Wir wollen uns christlich motiviert in Prozesse und Diskussionen einbringen und im Rahmen unserer Möglichkeiten lebenswerte Orte für alle schaffen.

2.3. Zusammenarbeit mit kirchlichen Orten

Eine gute Zusammenarbeit besteht mit folgenden kirchlichen Orten:

| | |
|-----------------------------|---|
| - Malteser Hilfsdienst e.V. | - Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf |
| - Ökumenische Sozialstation | - Caritas Dresden |
| - Kinderhaus | - Partnergemeinden: Tschechien: Benesov, Nixdorf, Jablonné v Podještědí |

2.4. Außendarstellung

| Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt / Sebnitz / Stolpen |
|--------------------|------------|-----------------------|------------------------------|
| | | Taizé-Friedensgebet | |
| | | Aufgeschlossene Orgel | |
| | | Kirchenaufsicht | |
| | St. Martin | St. Martin | St. Martin |
| Krippenausstellung | | | |
| Gräbersegnung | | | |

2.5. Tourismus

| Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt / Sebnitz /Stolpen |
|----------------------|----------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Urlauberseelsorge | | Kirchenaufsicht | |
| Geführte Wanderungen | | Zusammenarbeit mit Touristinformatio | Zusammenarbeit mit Touristinformatio |

2.6. Hilfe für Andere

In der gesamten Pfarrei engagieren wir uns für verschiedene Hilfsprojekte, wie zum Beispiel:

- für den Verein **Osteuropahilfe Pirna e.V.** mit der Weihnachtspäckchenaktion, Sach- und Geldspenden
- Spenden für verschiedene kirchliche und gemeinnützige Zwecke
- Spenden von **Naturalien** an die „Tafel Deutschland“ in unseren Gemeinden zu besonderen Anlässen, z.B. Erntedank

2.7. Stimme der Gesellschaft

- **Gedenktag, 27. Januar** an die Opfer des Nationalsozialismus
- **Gedenktag, 09. November** Reichspogromnacht – Gedenken für Dr. Benno Scholze (Stolperstein in Pirna)
- **Alois Andritzki** (Bild in St. Kunigunde)
- **Aktive Gestaltung** am gesellschaftlichen und politischen Leben der Städte

| Bad Schandau | Heidenau | Pirna | Neustadt/Sebnitz/Stolpen |
|--------------------------------------|-----------------------|-------|---|
| Flusssegnung | Stadtfestgottesdienst | | Kreuzweg auf dem Annaberg bei Lobendau |
| Berggottesdienste | | | Gottesdienste auf dem Annaberg bei Lobendau |
| Fronleichnamsprozession auf der Elbe | | | |

Nicht alle Aufgaben, welche für die Öffentlichkeit sichtbar und erfahrbar werden, können von unserer Pfarrei geleistet werden. Hier ist eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit caritativen Orten wie z.B. Caritas und Malteser, ein wichtiger Punkt für die Zukunft. Diese Orte haben aus der Historie heraus schon Erfahrung und zudem Einrichtungen und Ansprechpartner vor Ort.

Das Pastoralkonzept wurde auf den Klausurtagungen der Räte in den Jahren 2023 und 2024 erarbeitet. Eine regelmäßige Evaluation und Fortschreibung durch den Pfarreirat ist vorgesehen. Dies sollte mindestens einmal pro Legislaturperiode geschehen.